

## **Mexiko-Info am Ende!**

(gh/ZAPAPRES, 13.09.2003) Ihr hört heute das letzte Mexiko-Info von Zapapres im Freien Sender Kombinat.

Warum werden sich jetzt sicherlich die treuen Hörerinnen fragen, die seit 1996 jeden zweiten Samstag im Monat zur Sportschauzeit unseren Worten über die neusten Entwicklungen in Mexiko gelauscht haben?

Wir sind eine Gruppe, die seit dem Beginn des zapatistischen Aufstands 1994 kontinuierlich im Hamburger Raum im Radio, in Printmedien und Veranstaltungen aus Mexiko berichtet hat.

Der Elan der ersten Jahre ist längst einer Routine gewichen, die leider auf immer weniger Schultern verteilt wird. In 10 Jahren verändert sich so manches v. a. im privaten und beruflichen Umfeld, so dass die Vielzahl von Aktivitäten, die man so gern ausführen wollte, nicht mehr machbar sind.

Unsere Veranstaltungen sind schlecht besucht, ob und wie unsere Sendung gehört wird, wissen wir nicht; daher werden wir uns ab sofort mit den wenigen Kräften, die uns bleiben, auf unser Printmedium, die Zeitschrift Tierra y Libertad konzentrieren und die Mexiko-Interessierten im Winter mit einer Sondernummer zum 10 Jahrestag des Aufstandes der EZLN erfreuen.

Es gibt genug aus Mexiko zu berichten, doch ob ein monatliches Spezialinfo im Radio zur Unzeit dazu das geeignete Medium ist, darüber herrschen bei uns Zweifel. Gern stehen wir jedoch den anderen Inforedaktionen zu Interviews und gelegentlichen Beiträgen zur Verfügung, aktuelle Berichte können auch gern von unserer Webseite [www.zapapres.de](http://www.zapapres.de) genommen werden.

Die Radiosendung war immer nur einer unserer Informations-Schwerpunkte, sodaß wir nie die Professionalität erreicht haben, wie andere Inforedaktionen, die ausschließlich Radioarbeit machen, und wie wir sie eigentlich auch gern angestrebt hätten.

Auch die dauernden Konflikte am Sender sind ein Mitgrund, warum wir aufhören. Es hätte unsererseits diesbezüglich sicherlich mehr Engagement in den Senderstrukturen erfordert, aber dies wurde uns durch die Art und Weise, wie der Konflikt von beiden Seiten geschürt und geführt wurde und wie wir im Konflikt vereinnahmt werden sollten, immer wieder verleidet.

Wie gesagt, dies ist nicht der Hauptgrund, warum wir unsere Sendung einstellen. Wir hoffen natürlich, dass im FSK internationale Themen zukünftig nicht zu kurz kommen.